

Lektion 64

1. Angenommen ein Mann besäße alle Reichtümer dieser Welt. Würden ihm diese Reichtümer etwas nützen, wenn er in den Pfuhl des ewigen Feuers eingehen würde?
- Nein.
2. Kann Besitz uns von Sünde, Tod und Satan befreien?
- Nein.
3. Was geschah mit dem reichen Bauern?
- Gott ließ ihn sterben.
4. Wer setzt für jeden einzelnen Menschen fest, an welchem Tag er stirbt?
- Gott allein.
5. Was besaß der reiche Bauer nicht trotz seines großen Wohlstands?
- Ewiges Leben.
6. Was hat einen viel höheren Wert als großer Reichtum?
- Der Glaube an Gott und das Ewige Leben.
7. Woher wissen wir, dass es sich bei der Geschichte von dem reichen Mann und Lazarus um eine wahre Begebenheit handelt?
- Weil diese beiden Männer tatsächlich auf der Erde gelebt haben.
8. Wohin gelangt die Seele eines Menschen, wenn er stirbt?
- Entweder direkt zu Gott in den Himmel oder direkt in die Hölle, an den Ort des Feuers und der ewigen Verdammnis.
9. Gibt es einen Warteraum zwischen Erde und Himmel?
- Nein.

10. Worum bat der reiche Mann den Abraham als erstes?
 - Er bat Abraham, Lazarus zu schicken, damit dieser die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und dem reichen Mann damit die Zunge kühle.
11. Wohin werden nach ihrem Tod all diejenigen kommen, die sich geweigert haben, an Gott zu glauben?
 - In die Hölle, den Ort des Feuers und der ewigen Verdammnis.
12. Wohin werden nach ihrem Tod all diejenigen kommen, die an Gott glauben?
 - Zu Gott in den Himmel.
13. Kann auch nur irgendjemand, wenn er zu dem Ort der ewigen Verdammnis kommt, diesen wieder verlassen?
 - Nein.
14. Was erbat der reiche Mann als zweites von Abraham?
 - Der reiche Mann wollte, dass Lazarus die Brüder des reichen Mannes warnen sollte, damit sie nicht an dem Ort des Feuers und der ewigen Verdammnis Qualen erleiden müssten.
15. Was sagte Abraham dem reichen Mann, müssten seine Brüder tun?
 - Sie sollten das Wort Gottes in Gottes Bibel lesen und darauf hören.
16. Kann uns irgendetwas anderes retten, wenn wir uns weigern, auf Gottes Wort zu hören und es zu glauben?
 - Nein.

Wozu, sagte Jesus, ist Er in die Welt gekommen?

Lesen wir Markus 10: 45

⁴⁵ Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Kam Jesus in die Welt, damit wir für Ihn arbeiten und uns den Weg in den Himmel verdienen?

- Nein.

Jesus verlangt nicht, dass wir Ihm auch nur irgendetwas geben.

Jesus verlangt nicht, dass wir auch nur irgendetwas für Ihn tun.

Jesus ist Gott und braucht nichts.

Jesus ist Gott und hat alles, was Er braucht.

Jesus ist nicht in die Welt gekommen, damit Ihm die Menschen dienen.

Was sagte Jesus darüber, wozu Er in die Welt gekommen ist?

- Um den Menschen zu dienen und Sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.

Als Jesus und Seine Jünger aus Jericho weggingen, trafen sie einen blinden Bettler.

Lesen wir Markus 10: 46

⁴⁶ Und sie kamen nach Jericho. Und als er aus Jericho wegging, er und seine Jünger und eine große Menge, da saß ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Wie hieß der blinde Bettler?

- Bartimäus.

In welcher Weise erinnert uns die Blindheit des Bartimäus an alle Menschen?

- Ebenso wie Bartimäus blind war, sind alle Menschen blind geboren.

Warum sind alle Menschen blind geboren?

- Weil Adam und Eva Gott ungehorsam waren, wurden sie Gott gegenüber verblendet.
- Weil Adam und Eva Gott ungehorsam waren, wurden sie für die Wahrheiten Gottes verblendet.

- Weil alle Menschen von Adam und Eva abstammen, sind alle Menschen Gott gegenüber blind von Geburt an.
- Weil alle Menschen von Adam und Eva abstammen, sind alle Menschen für die Wahrheiten Gottes blind von Geburt an.

Ebenso wie Bartimäus nicht sehen konnte, können wir die Wahrheiten Gottes nicht erkennen.

Konnte Bartimäus selbst etwas tun, um wieder sehen zu können?

- Nein.

Können Menschen selbst etwas tun, um die Wahrheiten Gottes erkennen zu können?

- Nein.

So wie Bartimäus nicht selbst etwas tun konnte, um wieder zu sehen, sind alle Menschen unfähig, etwas selbst dafür zu tun, um die Wahrheiten Gottes zu erkennen.

Alleine wer konnte Bartimäus helfen, wieder zu sehen?

- Jesus.

Alleine wer kann allen Menschen helfen, wieder zu sehen?

- Jesus.

So wie alleine Jesus dem Bartimäus helfen konnte, wieder zu sehen, kann nur Jesus unserem Verstand helfen, die Wahrheiten Gottes zu sehen und zu verstehen.

Was rief Bartimäus Jesus zu?

Lesen wir Markus 10: 47

⁴⁷ Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an, zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Wie nannte Bartimäus Jesus?

- Sohn Davids.

Warum nannte Bartimäus Jesus „Sohn Davids“?

- Weil Jesus der Nachkomme des Königs David war, von dem Gott versprochen hatte, dass Er der Retter sein werde.

Bartimäus wusste, dass er sich nicht selbst helfen konnte.

Bartimäus wusste, dass die einzige Person, die ihm helfen konnte, Jesus war.

Weil Bartimäus von den großen Wundern gehört hatte, die Jesus bewirkt hatte, schrie er zu Jesus, dass Er ihm helfe.

Bartimäus bat Jesus, sich über ihn zu erbarmen.

Bartimäus wusste, dass er es nicht verdiente, geheilt zu werden.

Bartimäus wusste, dass er nicht dafür bezahlen konnte, um geheilt zu werden.

Bartimäus wusste, dass wenn Jesus ihn heilen würde, es ein kostenloses Geschenk von Gott wäre.

Wir alle sind wie Bartimäus.

Weil wir gesündigt haben, verdienen wir es nicht, geheilt zu werden.

Weil die Strafe für Sünde der Tod ist, können wir nicht dafür zahlen, um geheilt zu werden.

Wenn wir geheilt werden, ist es allein ein kostenloses Geschenk von Gott.

Was sagten die Menschen, als sie Bartimäus hörten, wie er zu Jesus schrie?

Lesen wir Markus 10: 48

⁴⁸ Und viele fuhren ihn an, er solle stillschweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Warum fuhren die Menschen den Bartimäus an und geboten ihm, zu schweigen?

- Die Menschen dachten, Jesus würde einem armen, blinden Bettler nicht helfen wollen.

Stimmt es, dass Jesus einem armen, blinden Bettler nicht helfen wollte?

- Nein.

Wollte denn Jesus einem armen, blinden Bettler helfen?

- Ja.

Jesus will jeder einzelnen Person helfen.

Obwohl die Menschen den Bartimäus anführen und ihm sagten, er solle stillschweigen, schrie Bartimäus noch viel mehr zu Jesus.

Weil Bartimäus weiterhin zu Jesus schrie, rief ihn Jesus zu sich.

Lesen wir Markus 10: 49

⁴⁹ Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich!

Hat sich Jesus für Bartimäus interessiert, obwohl Bartimäus arm und blind war?

- Ja.

Interessiert sich Gott für alle Menschen?

- Ja.

- Jeder Mensch ist Gott wichtig.

Ob wir klein sind oder groß, wir sind Gott wichtig.
Ob wir schwarz sind oder weiß, wir sind Gott wichtig.

Ob wir reich sind oder arm, wir sind Gott wichtig.
Ob wir gesund sind oder krank, wir sind Gott wichtig.

Ob wir viel Weisheit haben oder nicht, wir sind Gott wichtig.

Liebt Gott jede einzelne Person, und will Gott alle Menschen erretten?

- Ja.

Was tat Bartimäus, als Jesus ihn rief?

Lesen wir Markus 10: 50-52

⁵⁰ *Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus.*

⁵¹ *Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde.*

⁵² *Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.*

Was wollte Bartimäus, dass Jesus für ihn tut?

- Bartimäus wollte, dass Jesus ihm hilft, wieder zu sehen.

Konnte Jesus dem Bartimäus helfen, wieder zu sehen?

- Ja.

Glaubte Bartimäus, dass Jesus ihm helfen konnte, wieder zu sehen?

- Ja.

Half Jesus dem Bartimäus, wieder zu sehen?

- Ja. Jesus sagte, dass Bartimäus nun sehen konnte, weil Bartimäus geglaubt hatte.

Jesus gab Bartimäus sofort die Fähigkeit zu sehen.

Wer war der Einzige, der Bartimäus helfen konnte, wieder zu sehen?

- Jesus.
- Nur Jesus konnte einem blinden Menschen helfen, wieder zu sehen.

Weil Gott uns alle erschaffen hat, ist Gott der Einzige, der uns helfen kann, wieder zu sehen.

Als sich Jesus und Seine Jünger Jerusalem nahten, gebot Jesus Seinen Jüngern folgendes:

Lesen wir Markus 11: 1-6

- ¹ Und als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien an den Ölberg, sandte er zwei seiner Jünger*
- ² und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sobald ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her!*
- ³ Und wenn jemand zu euch sagen wird: Warum tut ihr das? so sprecht: Der Herr bedarf seiner, und er sendet es alsbald wieder her.*
- ⁴ Und sie gingen hin und fanden das Füllen angebunden an einer Tür draußen am Weg und banden's los.*
- ⁵ Und einige, die dort standen, sprachen zu ihnen: Was macht ihr da, dass ihr das Füllen losbindet?*
- ⁶ Sie sagten aber zu ihnen, wie ihnen Jesus geboten hatte, und die ließen's zu.*

Was gebot Jesus zweien Seiner Jünger?

- In das Dorf zu gehen, das vor ihnen lag, ein Füllen loszubinden und es zu Jesus zu bringen.

Stahl Jesus das Füllen?

- Nein.

Jesus wies Seine Jünger an, den Menschen zu sagen, dass sie das Füllen zurückbringen würden.

Die zwei Jünger gingen also in das Dorf, das vor ihnen lag, fanden das Füllen und brachten es zu Jesus.

Was geschah, als die Jünger mit dem Füllen zurückkehrten?

Lesen wir Markus 11: 7-10

⁷ *Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf.*

⁸ *Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg, andere aber grüne Zweige, die sie auf den Feldern abgehauen hatten.*

⁹ *Und die vorangingen und die nachfolgten, schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!*

¹⁰ *Gelobt sei das Reich unseres Vaters David, das da kommt! Hosianna in der Höhe!*

- Jesus setzte sich auf das Füllen und ritt nach Jerusalem hinein.

So wie Gott es durch die Propheten verkündet hatte, zog Jesus in Jerusalem auf einem Füllen ein.

Als Jesus in Jerusalem einzog, lobte Ihn die Menge.

Warum lobten die Menschen Jesus und sprachen von dem kommenden Reich Davids?

- Weil die Menschen dachten, dass Jesus kam, um sie von der römischen Herrschaft zu befreien.

Ist Jesus nach Jerusalem gegangen, um die Menschen von der römischen Herrschaft zu befreien?

- Nein.

Warum ging Jesus nach Jerusalem?

- Jesus ging nach Jerusalem, um die Menschen von der Macht der Sünde, des Todes und Satans zu befreien.